

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

57 (27.2.1912) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Drittes Blatt

Begründet 1803

Dienstag, den 27. Februar 1912

109. Jahrgang

Nummer 57

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1,65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2,22. Am Postschalter abgeholt M. 1,80. Einzelnummer 10 Pfennig.

Anzeigen:
die einpaltige Zeile oben über dem Raum 20 Pfennig. Reklameweile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanrufe:
Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Aus Baden.

Amtliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Der Großherzog hat den nachgenannten Offizieren und Unteroffizieren des 8. Württembergischen Infanterie-Regiments Nr. 126 „Großherzog Friedrich von Baden“ die folgenden Auszeichnungen verliehen: a) vom Orden vom Jahringerring Löwe: das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub: dem Oberleutnant Köhling beim Stabe des Regiments; das Ritterkreuz 1. Klasse: dem Major und Bataillons-Kommandeur Freiherrn v. Siege- (ar); das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub: dem Hauptmann und Kompagnieführer v. Eberhard; b) die silberne Verdienstmedaille: dem Feldwebel Benn.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist Gerichtsrat Johann Trotter aus Ludolzhau als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Schönau und gleichzeitig beim Landgericht Waldsuth mit dem Wohnsitz in Schönau zugelassen worden.

Maßb. 26. Febr. Die persönliche Berechtigung zum Betrieb der hiesigen Apotheke ist in Erledigung gekommen.

Sof-Anfrage.

Wegen Ablebens Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs Wilhelm von Luxemburg, Herzogs von Nassau, wird Trauer auf 6 Wochen angelegt.

Karlsruhe, 26. Febr. Am Sonntag fand hier die Landesversammlung der badischen Abteilung des Internationalen Guttemplerordens statt. Aus ganz Baden waren Vertreter der verschiedenen Ortsgruppen erschienen. Eröffnet und geleitet wurde die Versammlung von Dekan Dr. Kopp-Heidelberg, dem Vorsitzenden der badischen Landesgruppe. Für die Allgemeinheit ist aus dem Bericht besonders bemerkenswert, was über die Stellung des J. D. G. T. zu den in letzter Zeit in Baden gegründeten amtlichen und halbamtlichen Trinkerfürsorgestellen sich ergab. Der J. D. G. T., der neben seinen anderen Zielen als seine besondere Aufgabe die Heilung und Verabreichung trunksüchtiger Personen ansieht, steht der Gründung solcher Trinkerfürsorgestellen, in denen fast überall in ganz Deutschland Hand in Hand mit den Behörden als erste Kraft internationale Guttempler arbeiten, durchaus sympathisch gegenüber. Welche Arbeit auch in Baden vom J. D. G. T. in der Veranstaltung Trunksüchtiger geleistet wird, ergibt sich am besten aus dem Umfange, daß allein in den Städten Mannheim, Freiburg und Heidelberg im letzten Quartal über 600 Besuche in Trinkerfamilien gemacht wurden. Aus den Verhandlungen ist noch erwähnenswert der Antrag der Ortsgruppe Mannheim, Referent Apotheker Pfaff-Mannheim, dem Großh. Justizministerium die Bitte zu unterbreiten, den Untersuchungsgefangenen, besonders wenn das fragliche Delikt auf Alkoholisierung zurückzuführen ist, möge der Genuß geistiger Getränke während der Untersuchungszeit nicht gestattet sein. Wie erklart die Entschiedenheitsbewegung in Baden ist, ergibt sich aus dem Umfange, daß auf Antrag der Ortsgruppe Freiburg, Referent Dr. A. Thausing-Feldmühlental, die Gründung einer „Badischen Guttemplerheim-Baugenossenschaft“ beschlossen wurde. Wie mit dem Wachsen der Bewegung auch die Aufgaben des J. D. G. T. sich mehr und mehr ausdehnen, zeigt der Antrag der Ortsgruppe Heidelberg, Referent Dekan Dr. Kopp, die Zeitung der jetzt 53 000 Mitglieder umfassenden badischen Großloge des J. D. G. T. möge erwägen, ob es nicht möglich sei, neben den bereits bestehenden Wohlfahrtsvereinigungen (Stierkassse, Guttempler-Ferienkolonien, ledigenheimen und der gerade jetzt im Leben tretenden Lebensversicherung „Wittlings“) auch eine „Wittlings- und Wittlings-Unterstützungskasse“ zu gründen. In aller Ehre hat sich der J. D. G. T. in Deutschland zur größten und machtvollsten Enthaltensorganisation entwickelt, die trotz mancher Anfeindungen, nicht nur aus dem Lager der Gegner, sondern auch aus dem Lager der Anhänger, die Idee völliger, lebenslänglicher Enthaltenspflicht, hochwichtige, äußerst gemeinnützige, ideale und soziale Ziele für die Mitglieder und das Volksganze zu verfolgen.

Freiburg i. Br., 26. Febr. Die allgemeine Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen (Zentralrat) hält für ihre Mitglieder in Südbaden und Elsaß-Lothringen am Sonntag, den 3. März, hier die 14. Landesversammlung ab. Am Samstag, den 2. März, ist Begrüßungsabend für die von auswärts erschienenen Gäste. Am Sonntag vormittag Besichtigung der Stadt und um 12 Uhr nimmt die Landesversammlung im Hotelrestaurant zum „Fohlenberg“ ihren Anfang.

de. Wilingen, 26. Febr. (Tel.) Gestern Abend brach in der Rosengasse Feuer aus, das drei Gebäude ziemlich beschädigte. Nach vieler Mühe gelang es, den Brand zu lokalieren. Auf dem Wege zur Brandstätte wurde der 50 Jahre alte Gendarmenwachmeister Roth vom Schlag getroffen, der seinen sofortigen Tod herbeiführte. — In Mönchweiler entstand infolge der Unvorsichtigkeit eines Mädchens im Gasthaus „Zum Ochsen“ eine Acetär-Explosion, wobei das Mädchen schwere Verletzungen erlitt. — In einem Privatwohnheim für Kinder in Bad Dürkheim wurde ein Einbruch verübt. Der Täter hatte die Schränke aufgebrochen und Schmuckstücke entwendet.

nc. Singen, 26. Febr. Die Kirchengemeinde beschloß den Neubau der evangelischen Kirche mit einem Kostenaufwand von 175 000 M. An Barvermögen sind 88 000 M. vorhanden, so daß eine Kapitalaufnahme von 137 000 M. nötig wird. Mit dem Bau wird nach Ostern begonnen. Die Einweihung ist für 1913 in Verbindung mit dem 50-jährigen Kirchengemeinde-Jubiläum geplant.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Kanzleigehilfe auf 1. März 1912 nach Breisach, Amtsgericht, Probezeit 6 Monate, Anstellung auf Lebenszeit, 1200 M. Gehalt.
Schulmann auf 1. April 1912 nach Bruchsal, Stadtrat, Probezeit 6 Monate, Anstellung auf zweijährige Kündigung, 1400 M. jährlich und 100 Mark Rentegebühren. Durch Zulagen nach je 2 Jahren bis zu 2000 M.

Aus dem Stadtfreie.

Die Gedächtnismedaillen für die Feuerwehrleute mit längerer Dienstzeit werden am Freitag überreicht. (S. d. Anzeige.)

Streifenpeter. Infolge Einbaus der doppelgleisigen Abzweigung am Mühlburger Tor und Ausweitung der Gleislinien auf dem Kaiserplatz wird die nördliche Fahrstraße des Kaiserplatzes von der Bismarckstraße bis Westendstraße und die Westendstraße von Mühlburger Tor bis Bismarckstraße von 27. Februar d. J. bis auf weiteres für den öffentlichen Fußgängerverkehr polizeilich gesperrt.

Harrer Jaho aus Adm hält heute Dienstagabend im Kaufmännischen Verein einen Vortrag über das Thema „Was ist Religion“.

Robert Kohe, der gefeierte Sänger und Künstler auf der Laute, der in der verflochtenen Saison in ganz Deutschland und namentlich in seinen vier Berliner Abenden mit seinem neuen Programm außerordentlich großen Beifall gefunden hat, wird auf diesjährigen Wunsch am 10. März d. J. im Museumsaal einen Wiederabend zur Laute veranstalten. Karten sind zu haben bei Franz Tafel, Musikalienhandlung, Kaiserstraße, Ecke Bismarckstraße, Telefon 1647.

Geldene Hochzeit. Das goldene Hochzeitsfest, das die Eheleute Wllh. Gräber und Frau, geb. Golling, in Karlsruhe-Mühlburg am Freitag begehen

konnten, gestaltete sich zu einer Feier, an der die ganze Gemeinde des Stadtteils Mühlburg lebhaften, herzlichen Anteil nahm. Mannigfache Ehrungen wurden dem Jubilar zuteil. S. K. S. der Großherzog hatte gnädigst geruht, ihm zum Andenken an das seltene Fest die silberne Medaille zu verleihen. Am Vorabend hatte sich eine Abordnung aus der Mühlburger Hofbuchdruckerei, in der Herr Gräber fünfzig Jahre lang gearbeitet hatte, zur Beglückwünschung eingefunden. Den Höhepunkt des Festes bildete unter Mitwirkung des Kirchenchors die kirchliche Feier, zu der sich außer den Familienangehörigen eine große Zahl Gemeindeglieder in der feierlich geschmückten Mühlburger evangelischen Kirche versammelt hatte. Dekan Ebert redete in herzlichen, bewegten Worten zu den Feiernden und segnete dann unter sanfter Orgelbegleitung am Altar nochmals den goldenen Ehebund. Der evangelische Kirchengemeinderat überreichte durch seinen Vorsitzenden eine goldene Hochzeitbibel. In einem besonderen Schreiben hatte der evangelische Oberkirchenrat dem Jubilar in warmen, anerkennenden Worten herzliche Segenswünsche übermittelt. Der evangelische Kirchenchor hatte dann ebenfalls noch Herrn Gräber als seinem Mitbegründer und langjährigen aktiven Sänger ein Ständchen gebracht, wobei der Vorstand, Verwalter Gscheidlen, in seiner Ansprache Glückwünsche entbot und als äußeres Zeichen ein Gruppenbild des Kirchenchors überreichte. Möge dem großen Jubelpaar mit seinen Angehörigen und Freunden noch ein langer, freudvoller und friedlicher Lebensabend beschieden sein!

Feiertagskonzert. Die Kapelle des 3. Bad. Feld- Art.Regts. Nr. 50 veranstaltete am letzten Sonntag nachmittag ein Streichkonzert mit dem Motto „harmonisch-lustige Nachklänge“, das in allen seinen Teilen einen durchaus befriedigenden Verlauf nahm. Die besten Schläger aus neuen und den allernuesten Operetten, Charakterstücke, Canotten, amerik. Lieder-Tanzel, darunter wieder Melodien, die noch einmal so recht in das fröhliche Leben und Treiben der Feiertagszeit verkehren, haben wesentlich dazu beigetragen, die Konzertbesucher in eine recht animierte Stimmung hineinzuführen. Das Obermusikmeister Schotte des 3. Bad. Art.Regts. wahl und gute Durchführung der einzelnen Stücke zurückzuführen.

Colosseum. Man schreibt uns: Das Gastspiel des großen oberbair. Bauerntheaters weist einen sehr regen Besuch auf. Die Direktion hat für heute Dienstag eine nochmalige Wiederholung des Dr. Ludwig Ganshofers Stüchkes „Der heilige Rat“ angesetzt. Mittwochabend findet „Thoma-Absend“ mit „Medaille“ und „1. Klasse“ statt. Donnerstag auf mehrfachen Wunsch „Sündige Tia“, diesem folgt am Freitag, den 1. März 1912, die Neuheit „Die letzten Dinge“ von Dr. Ludwig Ganshofer: „Das Testament“ und „Tod und Leben“. Für Samstag, den 2. März, ist nochmals ein Thoma-Absend vorgemerkt.

Karlsruher Eislauf-Feiern. In der heute Abend 8 1/2 Uhr im hinteren Saale des Restaurants Silberbrand, Waldstraße 6/8, stattfindenden Versammlung wird u. a. über die Finanzierung und Herrichtung eines eigenen Platzes für nächsten Winter gesprochen.

Diebische Brüder. Zwei Brüder, ein 27 Jahre alter verheirateter Schneider und ein 32 Jahre alter verheirateter Maurer aus Freiburg wurden vorläufig festgenommen, weil sie ihrem gemeinsamen Arbeitgeber in der Südstadt seit einigen Jahren fortgesetzt Werkzeug und Waren im Gesamtbetrag von mehreren hundert Mark stahlen.

Die Vereinen und Versammlungen.

— Der Salamander, Erster Karlsruher Ruder-Club e. V. veranstaltete am vergangenen Samstag in den Räumen des Klubhauses als Vorfeier zu der am darauffolgenden Sonntag angelegten Bootstaufe einen humoristischen Herrenabend, der bei Vorträgen gut besucht war und in sehr gemüthlicher Stimmung verlief. Zur Bootstaufe selbst versammelte sich am Sonntag nachmittag 4 Uhr eine zahlreiche Schar Salamander-Mitglieder mit ihren Familien sowie Gäste und Freunde des Ruderportes auf dem Vorplatz des Klubhauses. Nachdem der Ehrenvorsitzende des Salamander, Fabrikant F. Kern, auf die Bedeutung einer Bootstaufe hingewiesen hatte, gedachte er auch der Förderung durch Großherzog und Regierung. Hierauf ergriß Herr Kern den Goldpokal, gefüllt mit edlem Raß, und taufte den neuen Gigaweier auf den Namen „Kapitän“, in Erinnerung und Anerkennung der Verdienste an das kürzlich erfolgte langjährige Ehrenmitglied, Kapitän Gglau. Mit einem dreifachen Hurr, Hurr hurra! auf das weitere Wachsen, Blühen und Gedeihen des Salamander endete die überaus wirkungsvolle Feier. Die Festversammlung begab sich sodann in den Festsaal des Klubhauses zur Nachfeier, welche in einer Familienunterhaltung bestand. Vorträge wechselten mit eingeschobenen Tänzen, so daß bald eine angeregte Stimmung Platz griff. Von den Vortragenden seien besonders erwähnt die Damen Fraulein Eisel Sütterlin und Irma Häsler sowie Frau Schmidt. Auch die Darbietungen der Herren Weisinger, Scheidegg und Schnertruggen trugen nicht wenig zur Verschönerung des Nachmittags bei. Die Leitung des Familiennachmittags hatte in Vertretung Herr Gollim in freundlicher Weise übernommen und zur allgemeinen Zufriedenheit durchgeführt.

— Württembergischer Kavaleriesverein. Im Saale der Brauerei Bischoff hatte sich am Samstag Abend der Verein eingefunden, um die Feier des Geburtsfestes des Königs von Württemberg, Wilhelm II., festlich zu begehen. Die Begrüßungsansprache hielt der 1. Vorsitzende Herr Fischer. Herr Oberst Thiergärtner-Draumond überbrachte die Grüße des Verbandes. Die Festrede hielt der Ehrenvorsitzende des Vereins, Herr Hamsch, Redner schloß mit einem dreifachen

Hoch auf Seine Majestät den König. Es folgte ein von Mitglied Braun verfasstes und geleitetes Lust- und Singspiel in 3 Akten „Volkslieder in Wort und Bild“, um welches sich die Damen Elise Braun, Elsa Zimmermann, E. und J. Schwarz, sowie die Herren Suhm, Wilhelm Braun jun., Wilhelm Zimmermann, E. Rohlmüller und Fritz Seitz sehr verdient machten. Neben der Hauskapelle war es der Gesangverein „Freundschaft“, der mit seinen prächtigen Männerchören die Anwesenden aufs Beste unterhielt und verdienten Beifall erntete.

Standesbuch-Auszüge.

Geburten: 18. Februar: Edmund, Vater August Jung, Hofner. — 20. Februar: Bertrud Marianne, Vater Lud. Gg. Schuhmann, Sekretär; Otto, Vater Heinrich Josef Edelmann, Tischschaffner; Mathilde, Vater Dominik Lederle, Maschinenarbeiter; Anna Marie, Vater Friedr. Korn, Former. — 21. Februar: Heinrich Wilhelm Franz, Vater Wllh. Jakob, Feinbinder.

Todesfälle: 23. Februar: Albert Mayer, Koch, Witwer, alt 53 Jahre. — 24. Februar: Friedrich Diefenbacher, Privatier, Ehemann, alt 73 Jahre; Gottfried Hartung, Kaufmann, Ehemann, alt 58 Jahre; Elisabeth Barth, Dienstmädchen, alt 19 Jahre; Sofie Lang, Ehefrau des Paders Emil Karl Lang, alt 47 Jahre. — 25. Februar: Richard, alt 2 Monate 20 Tage, Vater Max Hölzer, Stabtagelöhner; Christina Bachert, Ehefrau des Waghinensformers Josef Bachert, alt 60 Jahre; Magdalene Müller, Witwe von Ludwig Müller, alt 50 Jahre. — 26. Februar: Sofie Feis, Ehefrau des Brauereibesitzers Heinrich Feis, alt 58 Jahre; Jakob Oberst, Glasfegermeister, Ehemann, alt 61 Jahre; Adolf Eger, Maurer, Witwer, alt 72 Jahre.

Berechtigungszeit und Trauerhaus erwachsener Personen. Dienstag den 27. Februar 1912. 11 Uhr: Gottfried Hartung, Kaufmann, Blumenstraße 5, 2. Stod. — 4 Uhr: Maria Magdalena Müller, Wittwe, Werdstraße 77, 2. Stod.

Italienisch-türkischer Krieg.

Die italienische Aktion an den türkischen Küsten.

Paris, 26. Febr. Der „Matin“, der Beziehungen zu italienischen Kreisen unterhält, will wissen, daß die italienische Regierung nicht die Absicht habe, die türkischen Häfen zu bombardieren oder Gebiete in Kleinasien oder Inseln im Ägäischen Meer zu besetzen. Die Aktion Italiens werde sich darauf beschränken, alle türkischen Kriegsschiffe zu zerstören, die keine Flotte im Ägäischen Meer finde. Wenn z. B. die italienische Flotte erfahren sollte, daß die türkischen Kriegsschiffe im Hafen von Smyrna sich befinden, so würden diese zweifellos von demselben Schicksale ereilt werden, wie diejenigen, die vorgestern im Hafen von Beirut in den Grund gebohrt wurden. In Pariser diplomatischen Kreisen sei man der Ansicht, daß für die Großmächte der Augenblick gekommen sei, um eine gemeinsame und energische Aktion in Konstantinopel zu unternehmen und der türkischen Regierung begründlich zu machen, daß die Fortsetzung der Feindseligkeiten den Interessen der Türkei und der Großmächte zuwiderlaufe.

Hamburg, 26. Febr. Nach den letzten Telegrammen, die die hiesige Palästina Bank von ihrer Filiale in Beirut erhalten hat, ist die Stadt wieder ruhig; dank dem energischen Eingreifen der Behörden herrscht musterhafte Ordnung. Da die Beirut Garnison schwach ist, rückt Miliz aus Damaskus in die Stadt ein. In den Straßen patrouillieren starke Truppenabteilungen. Europäer sollen nicht verletzt worden sein.

Rom, 26. Febr. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Tripolis vom 25. Februar: Auch aus Sabal haben sich arabische Familien hier eingefunden und ihre Gemehre abgegeben. Aus Tobruk wird gemeldet, daß am 21. cr. zwischen 10 Uhr vormittags und 1 Uhr mittags zahlreiche arabische und türkische Abteilungen das Fort angegriffen haben. Die Angriffe wurden durch Artilleriefeuer abgewiesen. Die Italiener hatten keine Verluste. In Benghasi ist das Meer ruhiger geworden. Die Ausgrabungen werden wieder aufgenommen.

Rom, 26. Febr. Ein Telegramm der „Tribuna“ aus Kairo besagt: Ein Brief eines Freundes von Saib Adris berichtet Einzelheiten über den letzten Feldzug gegen die Türken und über eine Niederlage der Türken bei Mahail am 18. Januar. Die Truppen Al Raschads, die sich nach den Kämpfen noch drei Tage in der Umgegend von Mahail aufgehalten hätten, seien am dritten Tage in die Flucht geschlagen und zerstreut worden. Die türkischen Truppen hielten sich gegenwärtig untätig in den Forts auf. Der Vorrat an Lebensmitteln sei gering; wegen ihrer Schwäche könnten sie gegen die Stämme von Saib Adris nicht kämpfen.

Letzte Nachrichten.

Der Fall Czerny.

Heidelberg, 26. Febr. Professor Czerny erklärte nach einer Heroldsmeldung, daß ihm nahegelegt worden sei, zurückzutreten. Ueber die Gründe, die dazu Veranlassung gegeben hätten, könne er sich jedoch im gegenwärtigen Augenblick nicht äußern. Es sei ihm überhaupt nicht möglich, jetzt weiter auf die Affäre einzugehen. (Czerny hat sich im „Berl. Tageblatt“ vor den Reichstagswahlen für ein Zusammengehen mit den Sozialdemokraten ausgesprochen.)

Großherzog Wilhelm von Luxemburg †.
Luxemburg, 26. Febr. Das Amtsblatt proklamiert die Thronbesteigung der Erbgroßherzogin Maria Bebeland und bringt einen Nachruf für den verstorbenen Großherzog. Die Überführung der Leiche von Schloß Berg nach Luxemburg erfolgt wahrscheinlich am Donnerstag; später erfolgt die Beisetzung in der Familiengruft zu Weiltburg a. d. Sahn.
Berlin, 26. Febr. Der Königlich Hof legt heute für den Großherzog von Luxemburg auf zehn Tage bis einschließlich 6. März Trauer an.
Berlin, 26. Febr. Zum Tode des Großherzogs von Luxemburg schreibt der „Reichsanzeiger“: Die Trauernachricht erweckt über die Grenzen des Landes hinaus und besonders im benachbarten Deutschland umso herzlichere Teilnahme, als allgemein bekannt ist, mit welcher Geduld und Ergebung der Großherzog Jahre lang das schwere Leiden getragen hat, das seinem Leben nunmehr vor der Zeit ein Ende bereitet hat. Durch das Hinscheiden des Großherzogs ist die Großhabsburger Familie und das ihr in enger Verwandtschaft verbundene deutsche Kaiserhaus in tiefe Trauer versetzt worden.
Eine englische Bücherschenkung an deutsche Mittelschulen.
London, 26. Febr. Ein Bewunderer von Lord Saldanes Buch: „Universitäten und nationales Leben“, der sich erboten hatte, tausend Exemplare davon an die Schulbibliotheken deutscher Realgymnasien zu verteilen, hat ein Telegramm von dem Chef des Marinekabinetts, Admiral v. Müller, erhalten, das dem Danke des Kaisers Ausdruck gibt und die Uebernahme an das preußische Kultusministerium anregt.
Nachwahlen zur französischen Kammer.
Paris, 26. Febr. Bei den gestrigen durch die Wahl mehrerer Deputierten zu Senatoren nötig gewordenen Kammerwahlen wurde der frühere Kriegsminister Messimy, bisher Deputierter des Seine-Departements, im An-Departement gewählt, der sozialistisch-radikale Bürgermeister von Bouziers, Bosquette, im Ardennen-Departement, der Konserervative Augé im Departement Meurthe, der Radikale Corard, der als Gegner des Behltnismäßigstems kandidierte, im Departement Charante-Inferieure und der links-republikanische Eyraud in der Gironde.
Die militärische Organisation Marokkos.
100 000 Mann Besatzungstruppen
Paris, 26. Febr. Das „Echo de Paris“ schreibt über die geplante militärische Organisation Marokkos: Die mit der Angelegenheit betraute Kommission sei der Ansicht, man müsse nach Marokko ein starkes Besatzungskorps schicken, um rasch und in vorteilhafter Weise an die Organisation des Landes und an die Ausnützung seiner ungenutzten Hilfsquellen — auch der militärischen — zu greifen, um alle Aufstandsgelüste hinterhalten zu können. Unter diesen Umständen könnten aus den ursprünglich vorgesehene 3 Brigaden 3 Divisionen werden, deren Gesamtstärke sich auf 100 000 Mann belaufen werde. Man habe in maßgebenden Regierungskreisen begriffen, daß nur eine hinreichende Streitmacht die Aufstandsdrohungen und die (nicht bloß von marokkanischer Seite angestrebten) antifranzösischen Ränke im Keime ersticken könnte. Milerand hofft, die für diese Streitmacht erforderlichen Offiziere durch das neue Cadregesetz erlangen zu können, das möglichst bald dem Parlament vorgelegt werden wird.
Der französische Luftflottenrummel.
Phantastien des General Maitrot.
Paris, 26. Febr. In der Zeitschrift „Correspondant“ schreibt General Maitrot: Das Fliegerregiment wird errichtet werden, man darf aber den Bau von Luftballons nicht vernachlässigen. Es ist unerlässlich, daß Frankreich in kurzer Zeit eine mächtige und zahlreiche Luftflotte besitze, deren Rolle zu Beginn eines Krieges darin bestehen wird, in die deutsche Mobilisierung Verwirrung hineinzutragen. Alle Konzentrierungen der deutschen Armee hängen von den acht Eisenbahnbrücken ab, die den Rhein zwischen Köln und Basel überbrücken. Diese Brücken werden das Ziel der französischen Luftballons bilden müssen.
Paris, 26. Febr. Der radikale Deputierte Pujade schlägt vor, das Publikum bei den Truppenparaden am 14. Juli nur gegen Bezahlung eines Eintrittsgelds zuzulassen und das Erträgnis, das er auf 600 000 Frs. jährlich schätzt, dem Militärflugwesen zuzuwenden.
Die Revolution in Mexiko.
Neuport, 26. Febr. Nach einem Telegramm aus Mexiko hat Präsident Madero auf den Appell des Generals Gomez geantwortet, er lehne es ab, zurückzutreten und müsse General Gomez die Verantwortung für die Infurrektion zuschieben. Er wirft dem General Gomez vor, sich durch eine ausländische Flagge zu decken. General Geronimo Trevino, der in einem gestern veröffentlichten Manifest zum Präsidenten von Mexiko proklamiert wurde, leugnet jede Verbindung mit den Rebellen und betont seine Loyalität für den Präsidenten Madero. Ein Telegramm aus El Paso in Texas meldet, daß 1000 Rebellen 14 Meilen vor Suarez stehen und daß man jeden Augenblick ihren Marsch auf die Stadt erwartet. Man glaubt nicht, daß die Garnison von Suarez, die nur aus 1000 Mann besteht, Widerstand leisten wird.
Die Massenkrankungen in Potsdam.
Potsdam, 26. Febr. Zu den Massenkrankungen in der Unteroffizierschule gibt das Kommando heute vormittag folgende Nachricht aus: Die Zahl der in der Unteroffizierschule zu Potsdam erkrankten Mannschaften hat sich seit dem 25. Februar nicht mehr erhöht; bei allen Erkrankten ist das Fieber heruntergegangen und zumeist ganz beseitigt. Das Allgemeinbefinden ist gut. In den Anstalten der Erkrankten ist der Erreger der Fleischvergiftung festgestellt worden. Die Untersuchung wird fortgesetzt.
Schadenfeuer in Hamburg.
Hamburg, 26. Febr. Ein riesiges Schadenfeuer entstand vergangene Nacht im Proiant-Ragazin der Hamburg-Amerika-Linie auf der Insel

Steinwälder. Durch das Eingreifen der Feuerwehr und mehrerer Feuerlöschdampfer gelang es schließlich, den Brand auf einen Saal, in dem die Wäsche-Ausrüstungen liegen, zu beschränken. Der verbrannte Raum ist mit 1 1/2 Millionen Mark versichert. Was für ein Schaden entstand, läßt sich noch nicht übersehen.
Stuttgart, 26. Febr. Der König begibt sich heute nachmittag zu mehrwöchigem Erholungs-Aufenthalt nach Kap Martin bei Mentone.
München, 26. Febr. Der Prinzregent ist heute nachmittag von Badstube hier wieder eingetroffen.
Braunschweig, 26. Febr. Rettorat und Senat der hiesigen Großherzoglichen Technischen Hochschule haben dem Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Karl Liebermann-Berlin die Würde eines Dr.-Ingenieur honoris causa verliehen.
Toulon, 26. Febr. Der Panzerkreuzer „Edgard Queint“ hat den Befehl erhalten, sich bereit zu halten, um den Panzerkreuzer „Admiral Charner“ in den freitlichen Gewässern zu verfolgen.
Tunis, 26. Febr. Im Verlaufe eines Streites zwischen Eingeborenen ist ein Italiener getötet worden. Daraufhin fand eine Kundgebung vor dem italienischen Konulat statt. Patrouillen durchziehen die Straßen.
Washington, 26. Febr. Die Kommission des Repräsentantenhauses für auswärtigen Handel hat eine Untersuchung der Anlage eingeleitet, die gegen einen angeblichen Schiffschristus gerichtet ist, der Subventionen angenommen oder sich anderer unerlaubter Handlungen in Verbindung mit dem Panamanal Kanal schuldig gemacht habe.
Deutscher Reichstag.
Die Deckung der Wehrovorgaben.
Das Breslauer Zentrumsblatt „Schlesische Volkszeitung“ erklärt, auf Grund besser Informationen versehen zu können, daß die Erbschaftsteuer sich unter den Deckungsvorgaben nicht befinden wird. Im übrigen sind die Verhandlungen über die Deckungsfrage zwischen den einzelnen Regierungen noch nicht zum Abschluß gelangt. Wahrscheinlich sei aber, daß eine Erhöhung der Wertzuwachs- und Couponesteuer sowie eine Dividendensteuer vorgezogen werde. (?)
Dagegen wird in der „Neuen Gesellschaftlichen Korrespondenz“ die Vermutung ausgesprochen, daß die Regierung eine ganz neue Erbschaftsteuer einbringen werde, die auch der Rechts und dem Zentrum angenehm sein kann. Man nimmt an, daß diese neue Erbschaftsteuer — stark rückwärts auf den landwirtschaftlichen Grundbesitz gehen und stärkere Maßnahmen zur steuerpflichtigen Erhaltung des beweglichen Kapitals bringen wird.
Die „Nordd. Allg. Zeitung“ zur Präsidentenfrage.
Zu der Präsidentenfrage schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ an der Spitze ihres Blattes: „In die letzten Tage der Etatsdebatten des Reichstages spielten noch die Vorgänge bei der Präsidentenwahl hinein. Wenn bisher noch ein Zweifel bestand, inwieweit die Sozialdemokratie zur Anerkennung der Präsidentenpflichten bereit wäre, so ist durch die Auseinandersetzung zwischen den Nationalliberalen und den Sozialdemokraten darüber volle Klarheit geschaffen worden. Es hat sich dabei herausgestellt, daß die Sozialdemokratie es ablehnt, die bestehenden Verpflichtungen gegenüber der Krone zu revidieren.“
Die Wahlprüfungskommission.
Die Wahlprüfungskommission des Reichstages wird ihre nächste Sitzung zur Behandlung geschäftlicher Fragen am Mittwoch, den 28. Februar abhalten. Es sollen zunächst diejenigen Mandate geprüft werden, bei denen die Abgeordneten mit sehr geringer Mehrheit gewählt worden sind. Es sind das die Abgeordneten Dr. Becker (gemäß in Algen-Bingen), Koelsch (natlib.), gewählt in Ostenburg-Regel, Raempff (Fortschr. P.), gewählt in Berlin I und Haupt (Soz.), gewählt in Verdoorn I und II.
Die vor 25 Jahren gewählten Abgeordneten.
Fast alle vor 25 Jahren gewählten Abgeordneten sind entweder gestorben oder haben sich aus dem parlamentarischen Leben zurückgezogen. Von den jetzigen nationalliberalen Abgeordneten gehörte nur Prinz Schönau-Carolath, damals wilhelmbul., dem Kartellreichstage an, von den Fortschrittsträgern, von den Reichsparteilern Frhr. v. Camp, von den Polen Fürst Radziwill, von den Sozialdemokraten Behel, Dieb und Frohme und von Zentrum Grüder, Dr. Hitz, Horn, Klose, Dr. Lender und Dr. Spahn.
Arbeiterbewegung.
Bergarbeiterbewegung.
Nachen, 26. Febr. Mehrere Versammlungen des christlich-sozialen Bergarbeiterverbandes in Barmreder haben zur augenblicklichen Lage des deutschen Bergbauwesens eine Resolution angenommen, in der es heißt: Einen Sympathietreik zugunsten der Engländer lehnt die christliche Arbeiterchaft des hiesigen Kohlenreviers entschieden ab, weil sie nur dann in einen Streik eintreten kann und wird, wenn der Streik im Interesse der deutschen Bergarbeiter notwendig ist und einen Erfolg verspricht. Die Resolution weist darauf hin, daß der englische Bergbau bei den früheren Streiks der deutschen Bergarbeiter Deutschland mit Kohlen überschwemmte und dadurch dem deutschen Bergbau ganz erhebliche Absatzgebiete fast weggenommen hat. Zum Schluß spricht die Resolution die Erwartung aus, daß die Unternehmer, entsprechend der Senkung der Konjunktur, Lohnherhöhungen gewähren werden.
Essen, 26. Febr. Der Verband der christlichen Bergarbeiter hat gestern etwa 40 geschlossene Versammlungen abgehalten, in denen u. a. beschlossen wurde, es müsse erst eine Lohnherhöhung durch die Grubenbesitzer abgemerkt werden; falls diese den Ansprüchen der Bergarbeiter nicht gerecht würden, werde die Mitgliedschaft des Vereins sich mit allen Bergarbeitern verbinden und sei bereit, dann deren Forderungen durchzuführen. Sieh vorher in einen Streik einzutreten, lehnt der Verein ab. Die gute Konjunktur lasse erhebliche Lohnherhöhungen zu.
London, 26. Febr. Die Konferenz der Bergarbeiter, die morgen zusammentritt, wird entweder in Corpora oder durch eine Kommission direkt mit dem Premier-

minister in Verhandlungen treten. Man erwartet, daß ein Teil der Bergarbeiter in Derbyshire bereits heute in den Ausstand tritt. In verschiedenen Bezirken laufen die Kündigungstermine morgen und am Mittwoch ab. Im großen und ganzen werden die Leute aber bis Donnerstag bei der Arbeit bleiben, so daß allgemein der Streik am Freitag beginnen würde. In Derbyshire sind 16 000 Mann Kavallerie und Infanterie bereit, binnen weniger Stunden zur Unterdrückung etwaiger Unruhen auszurücken.
London, 26. Febr. Der Abgeordnete Keir Hardie sprach in seiner Rede so, als ob Revolution und Bürgerkrieg bevorstünden und die Arbeiter keinen Schritt zurückweichen würden. Am Minimallohn soll festgehalten werden. Auch der Abgeordnete Haslam, der Führer der Bergarbeiter von Derbyshire, äußerte sich sehr trübe. Dagegen liegen auch Meldungen vor, die auf eine wesentlich ruhigere Auflassung schließen lassen. Auf der Konferenz der Miners Federation wird wahrscheinlich der Premierminister selbst und vielleicht auch Lloyd George eine Ansprache an die Arbeiter halten. Im ganzen macht sich die Meinung, daß im Notfall eine Specialgesetzgebung eingreifen habe und die ältere Auffassung, daß ein solcher Kampf Privatfache der beteiligten Parteien bleiben könne, ist geschwunden.
Leipzig, 26. Febr. Heute morgen ist der gestern beschlossene Expeditionsarbeiter-Ausstand eingetreten. Es befinden sich etwa 500 Arbeiter im Ausstand. Die Unternehmer haben die Angelegenheit dem Arbeitgeberverband übergeben, der mit dem Transportarbeiterverband verhandeln soll. Der Arbeitgeberverband hat den gemeinsamen Auftrag, den Tarifvertrag abzulehnen. Der Ausstand wird auf die An- und Abfahr keinen Einfluß haben, da die Königliche Eisenbahndirektion den Betrieb der Speditionen übernimmt. Von einer Etablierung der Leipziger Engrosmesse kann deshalb keine Rede sein.
Deutscher Landwirtschaftsrat.
IV. (Schluß).
Ueber den Ursprung und die Verbreitung der kleineren Feuerversicherungsvereine referierte Landtagsabgeordneter Dr. Engelbrecht (Dünen). Er befruchtete einen Antrag, demzufolge der Landwirtschaftsrat den Wunsch zum Ausdruck bringen soll, daß nähere Nachforschungen über die Entwicklung und den gegenwärtigen Stand derselben in den nördlichen Ländern (Dänemark, Schweden und Norwegen) durch den dortigen landwirtschaftlichen Sachverständigen gesammelt und veröffentlicht werden. Der Antrag wurde angenommen.
Das nächste Referat betraf die Stellungnahme gegen die sozialdemokratische Jugendbewegung.
Ueber die Stellungnahme zu dem Antrag der russischen Regierung auf Erhöhung des Ausfuhrkontingents für russischen Zucker referierte von Arnim (Güterbohr). Er beantragte folgende Resolution: Wenn es richtig ist, daß die Reichsregierung in Russland eine weitere Ausfuhr von 150 000 Tonnen Zucker pro 1911/12 bewilligt und für die zu erneuernde Konvention eine Erhöhung der Ausfuhr von 25 000 Tonnen pro Jahr bewilligt, so beantragt der Deutsche Landwirtschaftsrat, doch jedenfalls weiter zunehmen nicht nachzugeben, wobei es durchaus unerwünscht ist, daß England ein Recht auf jährliche Kündigung gesichert werden soll. In der Diskussion wurde lebhaft betont, daß die Reichsregierung in Russland entgegenkommener bereit sei. In dem Besitzt des Landwirtschaftsrates führte der Präsident des Herrenhauses v. Bebel aus, daß, wenn man Ausland nicht entgegenkomme, von 1913 zum Schaden unseres Zuckers die Konvention nicht mehr zustande komme. Von einer Konvention könne allerdings nicht die Rede sein, wenn England sich das Recht der jährlichen Kündigung vorbehalten. Graf Schwerin legte dar, daß die Interessen der Landwirtschaft, Industrie und Raffinerie sich einig darin seien, daß das Entgegenkommen der Regierung an Russland zu weit gehe, daß der Vorteil der Konvention durch die Nachteile dieses Entgegenkommens überwiegen würden und daß daher eine schärfere Festlegung des Vertrages nötig sei. Nach weiterer Debatte wurde der Antrag des Referenten angenommen mit einem Zusatzantrag Steinmeiers, wonach die Erwartung ausgesprochen wird, daß Russland seine Prämien dahinstellt abschaffe und daß keinesfalls weitere Zugeständnisse auch in Bezug auf den Austritt einzelner Länder aus der Konvention gemacht würden.
Hierauf folgten die Berichte des Ausschusses für Handelsgebräuche. Eine lebhaft, zum Teil erregte Diskussion entspann sich in der Frage, ob die Handelschemiker bei Feststellung des Gehaltes von Waren den landwirtschaftlichen Berufsstationen gleich zu erachten seien. Der Referent Prof. Dr. Loges verneinte diese Frage, während aus der Versammlung heraus ihm teils zugestimmt wurde, teils die Auffassung geltend gemacht wurde, daß nach den bisherigen Beschlüssen des Landwirtschaftsrates die Handelschemiker für jene Prüfung neben den Berufsstationen ebenfalls in Betracht kämen. Schließlich einigte sich man dahin, daß diese Frage in der Kommission weiter verfolgt werde, daß bei Feststellung des Gehaltes von Handelsfuttermitteln alle Bestandteile zu deklarieren seien und daß an der reichsgesetzlichen Regelung des Verkehrs mit Handelsfuttermitteln festgehalten werden müsse.
Das letzte Referat betraf die Frage der Rahmlieferung an Mollereien.
Damit war die diesjährige Tagung beendet.

hübliche Decke trug. Es war ein kleines Fell, wie es oft zu Hundebetten verwendet wird. Der Zollbeamte war aus irgend einer Ursache mißtrauisch geworden und untersuchte nicht nur den Hund, sondern auch die Hundebettdecke. Da fand er, daß zwischen dem Fell und der Fütterung das Delgamide als Zwischeneinlage eingekleidet war. Das ist nur einer von den vielen Tricks, die angewendet werden, um Kostbarkeiten aller Art zu schmuggeln.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenmarkt.
Korbblatt der Mannheimer Produktenbörse vom 26. Februar.
Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 kg maßfrei.

Weizen, Weizen, neu	22.75 bis	—
„ nörddeutscher	22.75	—
„ russ. Prima	24.25	24.50
„ „	23.75	24.25
„ Prim Prima	25.75	—
„ „	23.75	24.25
„ „	25.75	—
„ „	23.75	—
„ „	23.25	23.75
Kornen	22.50	—
Roggen, Weizen	20.00	—
„ russischer	20.25	20.50
„ nörddeutscher	—	—
Gerste, Weizen	22.25	22.75
„ „	22.25	22.75
„ russischer	17.25	17.50
„ „	20.75	21.25
„ „	21.00	—
„ „	19.00	19.25
„ „	18.00	—
„ „	32.75	—
„ „	—	—
„ „	120.00	130.00
„ „	132.00	142.00
„ „	60.00	65.00
„ „	164.00	168.00
„ „	136.00	147.00
„ „	70.00	—
„ „	80.00	—
„ „	189.50	—
„ „	65.00	—
„ „	186.80	—
„ „	62.80	—
„ „	64.80	—
„ „	63.80	—
„ „	88.90	—
Weizenmehl	33.50	32.50
„ „	32.50	30.50
„ „	29.00	27.50
„ „	28.75	27.00

Lebensmittel: Weizen ruhig, Roggen etwas schwächer, Weizen und Futtergerste und Hafer unverändert.
Mannheim, 26. Februar. Weizen-Preisakt Nr. 37.50 bisponibel, nörddeutscher Preisakt Nr. 31.50-34. — je nach Qualität, mit Sack maßfrei Mannheim.
Futterartikel-Notierungen.
Kleeheu Nr. 10.50, Weizenheuh Nr. 9. —, Maschinenstroh Nr. 4.50, Weizenheuh Nr. 14. —, getr. Treber Nr. 15. —, Alles per 100 Kilo.
Karlsruhe, 24. Februar. Viehmärkte (Antischer Bericht). Auftrieb: 1957 Stück, Ochsen 54 Stück, Bullen 21 Stück, Kühe 71 Stück und Ferkeln 44 Stück, geringe Güter Jungvieh (Ferkel) — Stück, 44 Stück, Stallmästlinge — Stück, Weibemastlinge — Stück, Schweine 1461 Stück. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtwort, Ochsen, vollfleischig, ausgemästete höchsten Schlachtwortes, die noch nicht gezogen haben (ungehocht) 94 — 98 M, vollfleischig, ausgemästete im Alter von 4-7 Jahren 90 bis 93 M, junge fleischig, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 88-89 M, mäßig gemästete junge und gut gemästete ältere — M, Bullen, vollfleischig, ausgemästete höchsten Schlachtwertes 84-86 M, vollfleischig, jüngere 80-82 M, Kühe, vollfleischig, ausgemästete jüngere 78-80 M, Kühe, vollfleischig, ausgemästete höchsten Schlachtwertes 88-91 M, vollfleischig, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 74-76 M, ältere ausgemästete Kühe und wenig auf entwidelte jüngere Kühe 64-74 M, mäßig gemästete Kühe — M, gering gemästete Kühe 56 bis 63 M, Kälber, mittlere Mast- und gute Saugfäuler 102-107 M, geringe Mast- und gute Saugfäuler 98-103 M, geringere Saugfäuler 95-100 M, Weibemastlinge, Mastlämmer 95-100 M, geringere Lämmer und Schafe — M, Schweine, vollfleischig, Schweine von 80-100 Kilo (180-200 Pf.) Lebensgewicht 63-65 M, vollfleischig, Schweine unter 80 Kilo (160 Pf.) Lebensgewicht 61-63 M, Tenbeu des Marktes: langsam.
Schlachthof. In der Woche vom 19. Februar bis 24. Februar wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1549 Stück Vieh, und zwar: 197 Groschvieh (67 Ochsen, 45 Kühe, 66 Kühe, 19 Ferkeln), 356 Kälber, 916 Schweine, 60 Hammel, 4 Ziegen, 8 Ferkel, — Ferkel, 8 Ferkel, 9156 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt.

Konkurse in Baden.
Amtsgericht Forstheim. Gipsermeister Johannes F. am minger. Konkursverwalter Rechtsanwalt W. E. K. Amtsgerichts 3. April. Prüfungstermin 10. April.
Terminkalender.
Dienstag, den 27. Februar 1912.
9 Uhr: Gemeinde Pfaffenrot. Eisenversteigerung. Zusammenkunft beim Rathaus.
9 Uhr: M. Würstler, Ortshüter. Fahrmis-Versteigerung, Kriegerstr. 109 I.
10 Uhr: Großh. Forstamt Mittelberg. Holzversteigerung in der Bergschiede im Holzdahl.
10 Uhr: Graf. Douglasches Rentamt. Holzversteigerung im Grünen Hof in Siedingen.
2 Uhr: Weltz, Gerichtsvollzieher. Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Müller, Gerichtsvollzieher. Freiwillige Versteigerung, Gelsheimstr. 7 im Logghaus.
2 Uhr: Zink, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: S. Hirschmann jun., Auktionator. Pfänder-Versteigerung, Bräunerstraße 29.

Auskunft für Bürgel!
500 Geschäftsstellen — Garantiepost Nr. 200000
Einzel- u. Abonnementsauskünfte für jedermann,
Zähringerstrasse 110,
nächst der Ritterstr.

Telegraphische Kursberichte.

26. Februar 1912.

New York.		Wien (Vorboerse).		Frankfurt (Mitt.-Börse).		Frankfurt (Schlus.).		Berlin (Schlus.).		Paris (Schlus.).	
Bank of America	112 1/2	Bank of America	112 1/2	Bank of America	112 1/2	Bank of America	112 1/2	Bank of America	112 1/2	Bank of America	112 1/2

Frankfurt (Mitt.-Börse).		Frankfurt (Schlus.).		Berlin (Schlus.).	
Bank of America	112 1/2	Bank of America	112 1/2	Bank of America	112 1/2

Frankfurt (Schlus.).		Berlin (Schlus.).	
Bank of America	112 1/2	Bank of America	112 1/2

Paris (Schlus.).	
Bank of America	112 1/2

Söhnlein

Deutsches Erzeugnis

Zu beziehen nur durch den Weingroßhandel.

Vertreter: Franz Fischer & Comp., Karlsruhe i. B., Telephon 163.

Rheingold

die grosse deutsche Sectmarke!

Freiwillig bekundet

„Seit 15 Jahren trinkt meine Familie täglich ihren Kasserler Hafer-Kakao zum ersten Frühstück und ich glaube, dass es hauptsächlich dem fortgesetzten Genuss von Kasserler Hafer-Kakao zu danken ist, dass meine

5 Kinder

gesund und kräftig geworden sind.
Königsberg, 6. II. 10.
gez.: C. G., Sekretär.

Kasserler Hafer-Kakao ist nur echt in blauen Kartons für 1 Mark (für 40—50 Tassen), niemals lose.

Neuberts **Nährsalzkaffee**
Ersatz für Bohnenkaffee wohlgeschmeckend, leichtverdaulich, nahrhaft, sehr ausgiebig und preiswert Pfund 50 Pfg.

Neuberts **Nährsalzkakao**
feine Qualitätsware, wirkt nicht stopfend Mk. 2.— u. 3.— per Pfd.

Neuberts **Reformbutter**
(feinste Pflanzen-Margarine) vollster Ersatz für die teure Kuhbutter, durchaus rein Pfund 90 Pfg.

Neuberts **Natur-Reis**
unpoliert, unverfälscht, großkörnig, nahrhaft Pfund 30 Pfg. bei 5 Pfd. per Pfd. 28 Pfg.

Edener **Marmeladen und Säfte**
(und Gelees) sind von unerreichter Güte, vor allen Dingen aber durchaus rein und ohne jegl. Zusätze, die sollte jede Hausfrau versuchen.

Reformhaus zur Gesundheit
L. Neubert
Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.
Lebensmittel-Filiale: Kaiserstrasse 87.

Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe (E. V.)

Zu der am **Mittwoch, den 20. März 1912, abends 9 Uhr**, im Saal III der Brauerei **Schrempf, Waldstraße**, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

laden wir die verehrlichen Mitglieder unseres Vereins hiermit höflichst ein

Die Tagesordnung wolle aus der in Kürze ergehenden besonderen Einladung ersehen werden.

Der Vorstand.

Kartoffeln,
vorzügliche **Speisekartoffeln**
per Zentner **RM. 4.40**
liefert frei Keller

Bucherer,
Zähringerstr. 42.
Telephon 392.

Befellungen können in meinen sämtlichen Filialen gemacht werden.

Külsenfrüchte
in nur gut kochender Ware, als:
Riesen-Viktoria-Erbesen,
ganz und gespalten, halbe französisch,
grüne Erbsen,
Keller-Linsen,
ungar. Perlbohnen
empfiehlt
W. Erb, am Eidellplatz.

Restaurant „Merkur“
gegenüb. dem Hauptbahnhof.
Jeden Dienstag und Freitag
Schlachttag!
Gottl. Ehret.

Anserate für das grüne Kursbuch

einzig amtl. badi. Ausgabe Sommerdienst 1912
♦♦♦ mögen baldigst aufgegeben werden. ♦♦♦

Beste und nachhaltigste Empfehlung für Hotels, Restaurants u. Luftkurorte sowie industrielle Betriebe jeder Art und alle sonstigen Firmen mit größerem Abnehmerkreis.

Garantierte Auflage **40 000** Exemplare der Sommerausgabe.

Man verlange Prospekte von der

C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung

m. b. H.
Ritterstraße 1 ♦ Karlsruhe i. B. ♦ Telephon 297
Verlag des amtlichen badischen Eisenbahn-Kursbuchs.

Fr. Klett, Kaiserstr. 60
Kautschukstempelfabrik
Gravier- u. Prägeanstalt
Bier- und Wertmarken
Metall- u. Emailleschilder

Kochherde
werden sachgemäß repariert und ausgemauert in der

Herdfabrik Karl Schreifer,
Derrenstraße 44. Telephon 2071.
Ersatzteile stets vorrätig.

Neu!
Die Küche des Friedrich-Stifts.
Ein praktisches Kochbuch für Familie und Haushaltungsschule von **Lina v. Gruben u. Luise Hartdegen**
Schönte durchgesehene Auflage.
Karlsruhe.
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung
m. b. H.
15 Bogen und 16 Abbildungen.
Preis hübsch gebunden **RM. 3.50.**
Zu haben in jeder Buchhandlung.

„Kaiserhof“
Marktplatz.
Jeden Dienstag und Freitag
Schlachttag.
wozu freundschaftlich einladet
Wilh. Ziegler.

TURN-GESELLSCHAFT KARLSRUHE.
Turngelegenheiten:
1. Turnhalle des Realgymnasiums (Schulstraße):
Montags 8—10 Uhr Fechten.
Dienstags 8—10 Uhr ausübende Mitglieder.
Donnerstags 8—10 Uhr Männer-Riege.
Freitags 8—10 Uhr ausübende Mitglieder und Zöglinge.
2. Turnhalle der Neben- u. Fortbildungsschule (Südstadt):
Montags 8—10 Uhr Zöglinge.
Donnerstags 8—10 Uhr Damen-Abteilung.
3. Turnhalle der Schillerschule (Kapellenstrasse):
Montags 8—10 Uhr Damen-Abteilung.
Donnerstags 8—10 Uhr Damen-Abteilung.
Mittwochs 8—10 Uhr Frauen-Abteilung.
Sänger-Abteilung: Mittwochs Probe im Vereinslokal „Alte Brauerei“
Turn- und Spielplatz neben dem städt. Wasserwerk, hinter dem Rangierbahnhof.

Joghurt-Milch,
ärztlich empfohlen für Magen- und Darmkrankheiten, per 1/2 l 35 Pfg., 1 l 70 Pfg., frei ins Haus, empfiehlt

Hygienische Milchverforgungs-Anstalt Karlsruhe,
Gewerbestraße 34.

Alte **Möbel** lassen sich wie neu aufpolieren mit der beliebten **Möbel-Politur** aus der Drogerie.

Carl Roth,
Großh. Hoflieferant.

Zu beziehen in Flaschen à 40 u. 70 Pfg.
— Möbelpinsel, Abstauber —
— Dr. Oels imprägniertes —
— Gesundheits-Staubtuch. —

Germania
Belfortstraße 13
Bürgerliches Restaurant.
Empfehle einen **prima Mittagstisch** von 50 Pfg. an im Abonnement.
Eigene Schlächterei.
Prima badische Weine.
Bayerisches Bier.
Separater Speiseaal.
C. Daul, Küchenchef.

Wem seine Gesundheit am Herzen liegt, nehme wöchentlich 2 bis 3 Schwimmbäder im **Friedrichsbad**
1 Karte 10 Karten
Mk. —40 Mk. 3.—
100 Karten
Mk. 80.—
Im Lebensbedürfnisverein einzeln zu 30 Pfg. — **Mittwoch und Samstag** abend für **20 Pfg.**

Moderne **Einrahmungen** von Bildern etc.
Eigenes Leistenlager.
Ernst Schüler,
Kunsthandlung, Kaiser-Passage 5.

**Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.**

Schmerzerfüllt teilen wir mit, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Onkel

Valentin Schmitt

nach langem schwerem Leiden heute nachmittag 3/4 2 Uhr sanft entschlafen ist.

In tiefem Schmerze:

Helene Schaller, geb. Schmitt,
Otto Schaller.

Karlsruhe, den 26. Februar 1912.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Bähringerstraße 18, 3. Stock.

Todes-Anzeige.

Am 23. Februar verschied in Mannheim nach kurzem schwerem Leiden unser lieber Bruder, Onkel und Schwager

Herr Josef Kull,
Fabrikant,

im 60. Lebensjahr.

Die Beerdigung fand in aller Stille am Sonntag, den 25. d. M., nachm. 3/4 4 Uhr, in Mannheim statt.

Karlsruhe, den 26. Februar 1912.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Kanzleirat Kull.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber, guter, treubesorgter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater

Herr Jakob Oberst
Glasermeister

heute früh 6 1/4 Uhr nach langem schwerem Leiden im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen

der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau B. Oberst Wwe.,
geb. Höfer, nebst Kindern.

Karlsruhe, den 26. Februar 1912.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28. cr., nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kronenstraße 5.

Glaser-Zwangs-Innung
Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem erfolgten Hinscheiden unseres lieben langjährigen Mitgliedes

Herrn Jakob Oberst
Glasermeister

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28. Febr., nachmittags 1/2 3 Uhr, statt.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh verschied sanft nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere treu- besorgte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Sophie Fels

geb. Böhringer.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Fels sen.

Karlsruhe, den 26. Februar 1912.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28. Februar, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kriegstrasse 115.

Nur Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Extrapreise für Linoleum

	60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	130 cm	200 cm
Bedruckt	Mtr. 95 <i>H.</i>	1.10	1.35	1.85	2.35	2.75

Granit 200 cm breit, rot, grau, blau, beige . . Mtr.	4.25	Inlaid 200 cm breit, Muster durch und durch gehend, Mtr.	4.75
-------------------------------------------------------------	-------------	-----------------------------------------------------------------	-------------

==== Trotz dieser enorm billigen Preise ====
Rabattmarken oder 5% in bar.

M. Schneider, Kaiserstraße 181
Ecke Herrenstraße.



Braut-Kränze und Braut-Schleier

empfehle in größter Auswahl

Extra-Anfertigung

nach Angabe, von

Braut-Kränzen, Brautkleider-Garnituren

innerhalb 2 bis 3 Stunden.

C. M. Meyer, Blumenfabrik,
3 Kaiser-Passage 3.

Trauerbriefe liefert rasch und billig die E. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H. Ritterstrasse 1, eine Treppe hoch.

Holzhandlung J. Kotterer, Marienstr. 60, im Sägewerk, empfiehlt alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stabbretter, Verkleidungen, Holzbohlen, Pitch-pine, Eric, Birnbaum, Eichen, Buchen, Satinmahoe etc.

Expressgutadressen nach amtlicher Vorschrift 100 St. 50 Pfg., jederz. vorrät. C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H. Karlsruhe - Ritterstrasse 1.